



Foto: RTL/Robert Keckeis

Derya L. (rechts) mit DMB-Beraterin Munirae Gharevi beim Lokaltermin mit dem RTL-Team

## Schimmelhorror in Niederkassel

Überrücklich waren Derya L. und ihr Mann Paul, als sie endlich eine passende Wohnung für sich und ihre vier Kinder gefunden hatten. Sogar die zwei Hunde durften mit. Als sie Anfang September das kleine Einfamilienhaus in Niederkassel bezogen, ahnten sie nicht, was ihnen blühte – im wahrsten Sinne des Wortes.

Mit Beginn der Heizperiode im Oktober begann es muffig zu riechen. Dann zeigten sich an immer mehr Stellen schwarze Flecken: Schimmel. Erst im Bad, dann in den Kinderzimmern, fast kein Raum blieb verschont. Binnen so kurzer Zeit konnte der Schimmel nicht neu entstanden sein. Die Wohnung wurde trotz Inbetriebnahme der vorhandenen Elektroheizung nicht richtig warm, regelmäßiges Lüften half nicht.

### Schimmel nur übertüncht

Wie sich später herausstellte, ist das Haus schon seit Jahren befallen. Bereits zwei Vormieter hatten darauf hingewiesen und ein Gutachter stellte fest, dass die Elektroheizung nicht ausreicht.

Davon unbeeindruckt hatte der Eigentümer offenbar nur Decken und Wände mit weißer Farbe überstrichen. So war es leicht, in Derya L. und ihrer Familie neue Opfer zu finden. Opfer wurden vor allem die Kinder. Sie reagierten auf die mit Schimmelsporen verseuchte Luft mit Atembeschwerden und mit Allergien bis hin zu Asthma.

### Harthörig und skrupellos

Bei Beschwerden stellt sich der Eigentümer zunächst taub. Dann will er die Schimmelflächen mit Styroporplatten überkleben. Auf die Mängelanzeige des Mieterbundes und die angekündigte Mietminderung reagiert er mit der Kündigung. Dann versucht er, die Familie aus dem Haus zu ekeln – mit behaupteten Vertragsverstößen und mit einer Strafanzeige. „Einen so harthörigen und skrupellosen Vermieter habe ich noch nicht erlebt“, sagt Munirae Gharevi, erfahrene Rechtsberaterin des Mieterbundes.

### Handgreiflich gegen Reporter

Diese Erfahrung machte auch Robert Keckeis vom RTL-Fernse-

hen, an das sich Derya L. in ihrer Verzweiflung gewandt hatte. Das RTL-Team zeigte sich entsetzt über die Zustände in dem Haus. Ein Versuch, den Eigentümer zu sprechen, scheiterte. Mehr oder weniger mit Gewalt drängte er Redakteur Keckeis und seinem Kameramann aus der Tür.

Auch die Wohnungsaufsichtsbehörde besichtigt das Schimmelhaus. Vorläufiges Ergebnis: Das Haus hat technische Mängel, mit der Elektroheizung können die Räume nicht ausreichend erwärmt werden, und das Haus ist „mikrobiologisch sehr stark belastet“. Mit anderen Worten: ein unbewohnbares Sanierungsobjekt.

Derya L. und ihre Familie muss das nicht mehr kümmern. Sie haben eine neue Bleibe gefunden. Jetzt hoffen sie, mit Hilfe des Mieterbundes die Schäden ersetzt zu bekommen, die sie wegen des Schimmelhauses hatten. Auf Facebook bedankt sich Derya L. und schreibt: „Ich kann den Mieterbund nur empfehlen, bin so froh, Mitglied sein zu dürfen.“ ■

## Kritik an LEG: „Miete kassieren, nicht investieren“

Zum wiederholten Mal hat der Mieterbund die Geschäftspraxis der LEG bei ihren Bonner Wohnungsbeständen heftig kritisiert. Nach dem Verkauf des ehemals landeseigenen Wohnungsunternehmens an internationale Finanzinvestoren („Heuschrecken“) habe die LEG zunächst sämtliche Modernisierungsmaßnahmen eingestellt. Die jahrzehntealten Bestände hatten aber schon längst eine Basismodernisierung nötig. Der Modernisierungsstau ist immer größer geworden. Auch überfällige Instandsetzungsmaßnahmen wurden weitgehend unterlassen. Mieterbundvorsitzender Bernhard von Grünberg: „Typisch Heuschrecke. Mieten kassieren, aber nicht investieren.“ Deshalb häufen sich Mieterbeschwerden über Mängel, weiß der Mieterbund.

### Reuter-Mieter weiter in Sorge

Zwar habe die LEG im letzten Herbst für die Reutersiedlung Modernisierungen angekündigt, lasse die Mieter aber weiter im Unklaren. Die in einer Mieterversammlung mit LEG-Vertretern gestellten Fragen blieben unbeantwortet, wirft von Grünberg der LEG vor.

Bei geplanter Dreifachverglasung, wegen des Denkmalschutzes aber nicht dämmbaren Fassaden, wären Feuchtigkeits- und Schimmelschäden programmiert. Die angekündigten Mietsteigerungen auf über neun Euro je Quadratmeter sind für viele der älteren Mieter untragbar. Um drohendem Wohnungsverlust zu begegnen, können Mieter einer Mieterhöhung widersprechen. Aussagen zu Mietminderungen während der Modernisierungsarbeiten fehlen immer noch.

Der Mieterbund werde „am Ball bleiben“ und den Widerstand der Mieter unterstützen, verspricht von Grünberg. ■



## Unsere Neuen

Unser Bonner Rechtsberatersteam konnten wir im Februar verstärken. Besonders erfreulich: Die beiden Neuen sind in Mieterdingen erfahren.

**Jens-Martin Klein** hat schon vor drei Jahren in der Bonner und in der Siegburger Geschäftsstelle beraten. Dann wechselte er zum Dortmunder Mieterverein. Die Kollegen dort ließen Klein nur schweren Herzens ziehen, als sich ihm die Chance bot, wieder in der rheinischen Heimat tätig zu sein. Das Bonner Team freut sich über den neuen/alten Kollegen, insbesondere Simon Viethen. Denn beide verfassen gern gemeinsam juristische Fachaufsätze und können sich nun über den „Flurfunk“ noch besser austauschen.

**Beate M. Wieloch** ist genauso willkommen. Ihre ersten beruflichen Erfahrungen sammelte sie beim Mieterbund Leverkusen, machte sich dann aber als Anwältin in Köln selbstständig. Die Arbeit im Mieterbund hatte ihr aber so gut gefallen, dass sie sich für die zweite freie Beraterstelle in Bonn bewarb. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

So erreichen Sie die beiden:

● **Jens-Martin Klein**, klein@mieterbund-bonn.de, Telefon 02 28/94 93 09 65 (zwischen 12.00 und 13.00 Uhr)

● **Beate M. Wieloch**, wieloch@mieterbund-bonn.de, Telefon 02 28/94 93 09 68 (zwischen 12.00 und 13.00 Uhr)

## 1. Juli: Mitgliederversammlung 2016 mit Oberbürgermeister Ashok Sridharan

Der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr lädt zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung ein für Freitag, den **1. Juli 2016**, 16.00 Uhr, im MIGRApolis-Haus der Vielfalt, Brüdergasse 16–18, 53111 Bonn (wenige Minuten zu Fuß vom Bertha-von-Suttner-Platz, Nähe St. Remigius).

Bitte Mitgliedsausweis nicht vergessen.

### Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und der Geschäftsordnung
3. Wahl einer Versammlungsleitung
4. Berichte des Vorstandes
  - a) Geschäftsbericht
  - b) Kassenbericht
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Bericht des Beirates
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen
  - a) Vorstand
  - aa) Vorsitzende/r und zwei Stellvertreter/innen
  - ab) Beisitzer/innen
  - b) Beirat
  - c) Rechnungsprüfer/innen
10. Anträge zur Tagesordnung (müssen spätestens bis zum 24. Juni 2016 beim Vorstand schriftlich eingegangen sein)
11. Sonstiges

### Der Vorstand

\*\*\*

Als Gast begrüßen wir den Bonner Oberbürgermeister Ashok Sridharan, der zum Wohnen in Bonn sprechen wird.

# Bücherschrank für alle oder Print ist nicht out

Warten auf den Beratungstermin kann langweilig sein. Und das Wischen auf dem Smartphone ist in Bonn nicht effektiv, weil es in den Räumen des Bonner Mieterbundes kaum Empfang gibt. Da wäre doch der Blick in ein Buch nicht schlecht. Im öffentlichen Raum findet man schon lange Bücherschränke für alle, zum Beispiel an der Poppelsdorfer Allee. Dort kann man Bücher herausnehmen, die einem gefallen. Und man kann welche hineinstellen, wenn man sie gelesen hat oder im häuslichen Bücherschrank Platz schaffen muss.

„So einen Bücherschrank sollten wir auch in der Geschäftsstelle des Mieterbundes haben“, meinte eine Mitarbeiterin. Platz sei da,



Foto: Heike Keilhofer

und Besucher habe der Mieterbund genug.

### Start im April

Eine gute Idee, fand Heike Keilhofer, Büroleiterin des Mieter-

bundes. Sie wusste auch gleich einen passenden Anlass. Am 23. April ist Welttag des Buches. So hat es 1995 die UNESCO beschlossen. Die Anregung gab ei-

ne alte katalanische Tradition. Der 23. April ist in Katalonien Feiertag zu Ehren des Nationalheiligen Sant Jordi (Sankt Georg), und die Menschen schenken sich gegenseitig Bücher und Rosen. Mehr dazu auf der englischsprachigen Seite [www.BooksAndRoses.cat](http://www.BooksAndRoses.cat) oder bei Twitter über den Hashtag #BooksAndRoses.

Der passende Schrank wurde gleich als „Baustelle Bücherschrank“ markiert, und als Patin konnten wir unser wartendes Mitglied Katharina Klassen spontan gewinnen. Danke hierfür! ■

Deutscher Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e. V., Noegethstraße 49, 53111 Bonn, Tel. 02 28/94 93 09-0, Fax 02 28/94 93 09-22, [www.mieterbund-bonn.de](http://www.mieterbund-bonn.de), info@mieterbund-bonn.de. Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 16–17: Bernhard von Grünberg, MdL, Bonn